

Sommerlounge als Begegnungsfest

Brand/Oberpfalz/Wunsiedel – Mit Regionalmesse, Rahmenprogramm und abendlicher After-Work-Party findet am 4. August in Brand/Landkreis Tirschenreuth die achte Sommerlounge Fichtelgebirge als grenzüberschreitendes Begegnungsfest statt. Unternehmen, Institutionen, Kommunen, Vereine und Initiativen aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz sind aufgerufen sich zu beteiligen. Bis zum 15. Juni nimmt der Förderverein Fichtelgebirge noch Anmeldungen für den Messebereich entgegen.

Über das Programm informierte das Orgateam in zwei Informationsveranstaltungen. „Mitmachen kann bei der Regionalpräsentation übrigens jeder; die Teilnahme mit einem Standplatz kostet zwischen 150 und 300 Euro. Auch Vorschläge für Aktionen im Rahmenprogramm und für Themen im Bühnenprogramm können noch eingebracht werden“, sagte Sybille Kießling vom Förderverein Fichtelgebirge.

Los geht die Sommerlounge am 4. August um 14 Uhr mit einem Familien-Erlebnisprogramm und vielen Mitmach-Aktionen. Ab 16 Uhr präsentiert sich das Fichtelgebirge unter dem Motto „Innovation und Nachhaltigkeit“ in der Regionalmesse.

Das Bühnenprogramm mit Interviews zu aktuellen Themen und Projekten der Region beginnt um 17.30 Uhr. Ab 20 Uhr können Besucher und Aussteller bei Live-Musik des „BigPartyOrchesters“ noch den Abend genießen. Um 23 Uhr ist wieder einer Feuer- und Lichtshow unter dem Motto „Fichtelgebirge leuchtet“ geplant. Der Eintritt ist frei.

Ein erstes Highlight findet in Brand bereits vorab am Sonntag, 31. Juli, statt: ein Hubschrauberrundflug über das Fichtelgebirge. Auch dazu gibt es Infos auf der Homepage des Fördervereins.

Der Erlös der Benefiz-Veranstaltung kommt je zur Hälfte der Gemeinde Brand für innovative Jugend- und Seniorenprojekte und dem Förderverein Fichtelgebirge für Projektförderung im gesamten Fichtelgebirge zugute. *red*

Notdienste

Notrufe

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Bundespolizei: 09287/96510

Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116117

Apotheken

Samstag:
Marien-Apotheke Marktredwitz (09231/5160),
Saale-Apotheke Schwarzenbach an der Saale
(09284/949000).

Tierärzte

ab 19 Uhr: Dr. Norbert Deuring, Rehau, Tel.
09283/899171.

Telefonseelsorge

unter den Telefonnummern 0800/110-111 und
1110-222.

Hospizinitiative Fichtelgebirge

Für den Bereich Marktredwitz/Selb/Wunsiedel:
erreichbar unter der Telefonnummer
0177/5910177.

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei
und Frankenpost

KONTROLLEN HEUTE:

- Laserkontrollen im Bereich Hof
- Geschwindigkeitskontrollen auf der Staatsstraße 2461 zwischen Münchberg und Hof.

Achtung: Geschwindigkeitsüberschreitung außerhalb um 41 bis 50 Stundenkilometer: 320 Euro Bußgeld, zwei Punkte im Flensburger Fahrignungsregister, mindestens ein Monat Fahrverbot. Im vergangenen Jahr wurden bei Geschwindigkeitsunfällen in Oberfranken 778 Menschen verletzt.

Rock-Röhre bietet Blick hinter Kulissen

Andrea Marie lädt am 21. Mai zum Tag der offenen Tür in ihre Artist Academy in Thiersheim ein. Auf der Bühne steht unter anderem Vivienne Hofmann, Finalistin von Voice Kids.

Von Peggy Biczysko

Thiersheim – Andrea liebt das Rampenlicht, mischt sich gar als Rampensau gern mal unter Publikum, heizt es mit ihrer rockigen Röhre an. Zwei Jahre lang hat die Künstlerin, die zertifizierter Vocal-Coach für Rock-Pop-Gesang ist, wegen Corona die Füße ziemlich stillhalten müssen und ihre Nachwuchs-Talente nur online ein Stück weit in Richtung großer Bühne geschubst. Jetzt aber gibt es kein Halten mehr. Denn am 21. Mai heißt es in Thiersheim: Bühne frei. Andrea, die im bürgerlichen Leben Andrea Nickl heißt, lädt zum Tag der offenen Tür in ihre Artist Academy ein.

Seit mehr als zehn Jahren ist die 37-Jährige hauptberuflich als Musikerin tätig und verfügt über ein großes Repertoire an Wissen rund um das Künstlertum. „Davon sollen auch andere profitieren“, unterstreicht sie. Daher unterrichtet sie ganzheitlich, „denn die Stimme kann nur dann funktionieren, die Performance auf der Bühne authentisch und das Publikum begeistert sein, wenn sich Körper, Geist und Seele einig sind.“

Die Sängerin aus dem oberpfälzischen Waidhaus war sieben Jahre lang Frontfrau der „Partyteufel“. Der Liebe wegen hat es die Künstlerin ins Fichtelgebirge nach Thiersheim verschlagen. Und von hier aus zieht sie durchs Land, um die großen Bühnen

zu rocken. Weil ihr wegen Corona die Hände gebunden waren, hat sie an einem neuen Solo-Album gearbeitet. In ihrer Artist-Academy coacht sie Nachwuchs-Talente, fördert deren Stimmen und holt das Beste aus ihnen raus. In den vergangenen zwei Jahren wegen der Pandemie allerdings nur online.

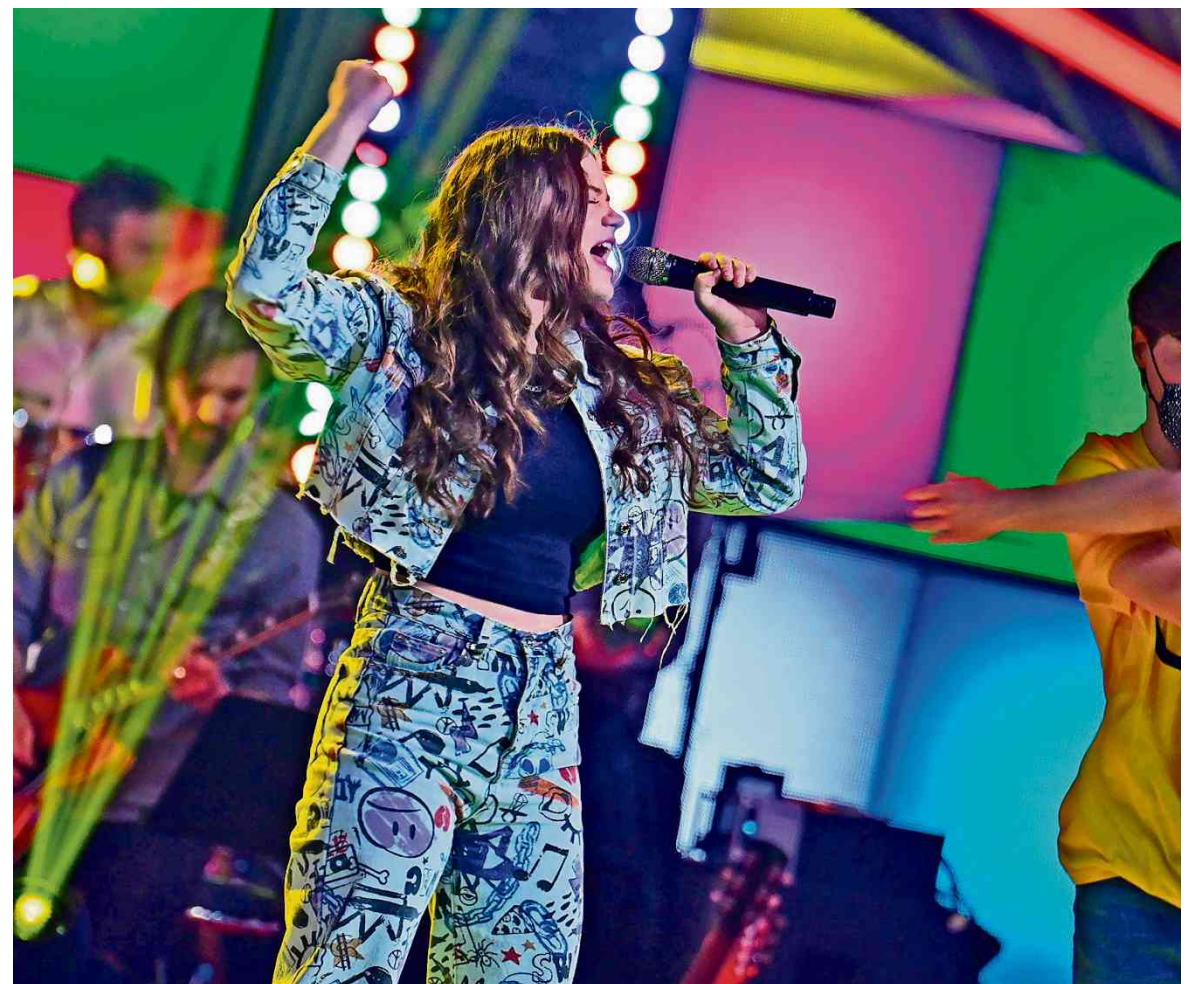
Jetzt wird es Zeit, wieder einmal an die Öffentlichkeit zu gehen, findet Andrea. Wer mehr über sie und ihre Methode erfahren möchte, ist deshalb am 21. Mai zum Tag der offenen Tür der Artist Academy in Thiersheim willkommen. Dort stellen sich nicht nur Andrea, sondern auch ihre Coaches vor. Unter dem Motto „Academy in Concert“ performen Künstlerinnen und Künstler live on stage, solo oder in Duetten, wie sie schon mal verrät. „Die Musikrichtungen sind genauso queerbeet wie das Alter und der Ausbildungsgrad.“

Beginn des Tags der offenen Tür am Peuntweg 1 ist um 14 Uhr, Showtime ab 15 Uhr. Vor und nach dem Konzert steht Andrea für Fragen rund um ihre Artist Academy zur Verfügung. „Unser Artist-Academy-Team bietet den Besuchern Kaffee, Kuchen, Erfrischungsgetränke und Snacks an“, so die Entertainerin.

Nach dem offiziellen „Academy in Concert“-Teil ist die Bühne frei für die „Open-Mic-Hour“. Das bedeutet laut Andrea, dass Besucher, die gerne singen möchten, dann zum Mikrofon greifen können. Und ein paar weitere Bonbons hält die Chefin der Artist Academy außerdem bereit: So würden auf der Bühne unter anderem die „The Voice Kids“ 2021-Finalistin Vivienne Hofmann sowie Musical- und Theaterdarstellerin Jana Tölzer zu sehen und hören sein.

Die einstige „Partyteufel“-Frontfrau ist Gründerin und Headcoach

„Eine Stimme funktioniert nur, wenn sich Körper, Geist und Seele einig sind.“
Musikerin Andrea



Voice-Kids-Finalistin Vivienne Hofmann tritt am 21. Mai ebenfalls in der Artist Academy in Thiersheim auf. Foto: SAT 1



Rock-Röhre Andrea lädt zum Blick hinter die Kulissen in ihre Artist Academy ein. Foto: Bernd Schoenfelder

der Artist Academy und versteht sich als eine Art „Pfadfinderin für versteckte Talente“, die endlich sichtbar werden wollten. „Ich musste selbst

feststellen, dass es nach wie vor ein großes Problem für junge Künstler ist, eine Institution oder Anlaufstelle zu finden, die ihnen zeigen kann, wie das Leben von Musikern auf, vor und hinter der Bühne wirklich aussieht.“ Berufsfach- und Hochschulen unterrichten hervorragend Theorie und Instrumente, während das Bühnenleben an sich und auch das Drumherum jedoch größtenteils unbehandelt bleibe. „Es ist für Künstler aber wichtig, dass sie wissen, was täglich zu tun ist, um in der Musikbranche dauerhaft bestehen zu können, ohne dabei den Spaß und die Leidenschaft für diesen wundervollen Beruf zu verlieren.“

Musiker zu sein, sei durchaus mehr, als ein Instrument zu spielen oder zu singen. „Ich unterstütze Sänger und Musiker auf ihrem Weg zum Rockstar und helfe ihnen, Visionen und Träume umzusetzen. Meine Artist Academy bildet definitiv keine Theoretiker aus.“ Andrea ist es wichtig, dass ihre Nachwuchs-Talente lernen, im „Bühnenmodus“ zu denken und zu handeln. „Denn die Bühne soll zu ihrem Wohnzimmer werden.“

In der BR-Abendschau wurde Andrea schon als der „heiße Stoff“ aus der Oberpfalz angepriesen, von Hörfunk-Moderator Roman Roell zur „Voice of Oberpfalz“ gekrönt. Dass die brünette Powerfrau wirklich die Massen begeistern und aus der Reserve locken kann, hat sie schon auf der ganz großen Bühne bewiesen – unter anderem vor rund 20.000 Besuchern beim „Mustang Makeover“ im Stadion in Aachen. Zuweilen bereichert die Profi-Sängerin zusammen mit ihrem Big-Party-Orchester so manche Hochzeit oder Stadtfeste.

Ihre Referenzen reichen vom Songwriting über Album- und Video-Produktionen bis hin zu TV- und Radio-Auftritten. Andrea stand auch schon mit „Glasperlenspiel“ und Prince Damien auf der Bühne.

Jetzt ist die Vollblut-Entertainerin ganz wild darauf, endlich wieder live agieren zu können. Auf der Bühne, die schon lange ihr Zuhause ist.

Die Artist Academy ist in Thiersheim am Peuntweg 1. Der Tag der offenen Tür beginnt um 14 Uhr. Parkplätze sind direkt neben dem Gebäude vorhanden.

Tragende Säule der sozialen Arbeit

Die Arbeiterwohlfahrt deckt mit ehrenamtlichem Engagement viele Bereiche der Gesellschaft in Arzberg ab. Sie betreibt die Tafel und betreut Senioren, Kinder und Geflüchtete.

Von Christl Schemm

Arzberg – Tafel, Seniorenclub, Kids Club, Flüchtlingsbetreuung: Das alles umfasst die Arzberger Arbeiterwohlfahrt (Awo). Der Ortsverein ist damit eine tragende Säule der sozialen Arbeit in der Stadt. Hunderte von Menschen profitieren davon, dass sich Frauen und Männer ehrenamtlich um sie kümmern. Darum, dass sie sich trotz geringen Einkommens oder niedriger Rente mit ausreichend Lebensmitteln versorgen können, dass es soziale Kontakte und sinnvolle Beschäftigung gibt, und dass sie in der Fremde nicht ganz alleine gelassen werden.

In der Jahreshauptversammlung berichtete Vorsitzender Alexander Wagner, der auch an der Spitze des Kreisverbands steht, über die Arbeit in den vergangenen beiden Jahren, denn 2021 war die Zusammenkunft aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen. Diese bescherte der Awo laut Wagner gleich Anfang 2020 weitere Aufgaben: einen Einkaufsservice während der Lockdowns sowie die Produktion von Mund-Nasen-Masken und Desinfektionsmitteln.

Die Tafel in Arzberg war nach den Worten des Vorsitzenden die einzige im Landkreis, die trotz der Corona-Beschränkungen immer geöffnet war. Jährlich unterstützte die Einrichtung rund 3000 Haushalte. Allei-

ne in diesem Bereich seien 35 Helferinnen und Helfer, darunter auch Geflüchtete, ehrenamtlich aktiv. Für die Versorgung der Menschen während der Corona-Zeit habe die Tafel 20.000 Euro Fördermittel von der Aktion Mensch bekommen. Das Angebot, mobile Ausgabestellen auch in Wunsiedel und Marktredwitz zu organisieren, hätten die Verantwortlichen der dortigen Tafeln leider abgelehnt.

Für den Kids Club, in dem 20 Kinder betreut würden, berichtete Wagner unter anderem von einer kontaktilosen Schnitzeljagd während der Zeit der strengen Corona-Maßnahmen. Der Senioren-Club habe 2020 pausiert, 2021 seien Aktivitäten wie Treffen zum Kaffeetrinken wieder angeboten worden, aber nur eingeschränkt möglich gewesen, sagte Leiterin Victoria Felgenhauer.

Die Corona-Pandemie trifft die Awo auch finanziell, wie Wagner weiter ausführte. „Man merkt das an

den Einnahmen“, sagte er. Wie sich Preiserhöhungen bei Strom und Gas auswirken, sei noch nicht abzusehen. Trotzdem seien Kredite getilgt worden und Rücklagen vorhanden. Den Mitgliederstand bezifferte er auf aktuell 154. Damit näherte sich der Arzberger Ortsverein der Mitgliederzahl des stärksten Ortsvereins im Landkreis, nämlich jenem in Marktredwitz.

Verärgert zeigte sich der Vorsitzende darüber, dass fünf Familien afghanischer Ortskräfte vom Ankerzentrum aus gerade an dem Tag in die Gemeinschaftsunterkunft nach Arzberg geschickt worden seien, an dem sie in Bamberg ihr Geld hätten erhalten sollen. „Sie sind dann ohne Geld bei uns angekommen, also haben wir die Tafel aufgemacht, damit sie etwas zu essen hatten“, sagte Wagner. „Aber das interessiert keinen Menschen. Solche Sachen müssen besser werden. Da müssen wir auch politisch den Mund aufmachen.“

Großes Lob bekamen Alexander Wagner und „sein“ Ortsverein von Bürgermeister Stefan Göcking und Sabine Hoffmann als Vertreterin des Kreisverbands. „So einen rührigen Vorsitzenden findet man nicht gleich wieder“, betonte Hoffmann und würdigte auch die Arbeit der vielen engagierten Mitglieder. Die Awo in Arzberg sei sehr gut aufgestellt, sagt Stefan Göcking, der sich ebenfalls für die ehrenamtliche Arbeit bedankte. „Die Awo ist ein sehr verlässlicher Partner. Gerade in Zeiten wie diesen merken die Menschen wieder, wie wichtig ein solches Ehrenamt ist“, meinte der Bürgermeister. Er mahnte, dass das Sozialgefüge aus den Fugen zu geraten drohe. Die Menschen seien unsicher und hätten Angst. Deswegen gelte es, zusammenzuhalten und für die Geflüchteten die Auswirkungen der Flucht zu mildern.

Wahl und Ehrungen

■ In der Hauptversammlung wurden langjährige Mitglieder geehrt: für 10 Jahre Hildegard Hilpert, Doris Meier und Hildegard Fischer, für 20 Jahre Dieter, Gusti und Ann Kristin Max, für 30 Jahre Albrecht Schläger, für 40 Jahre Günther Frank.

■ In den Vorstand wurden gewählt: Vorsitzender Alexander Wagner, Stellvertreter Dietmar Bauer, Kassierin Stefanie Wagner, Schriftführerin Heike Faltenbacher, Revisoren Manfred Pfeifer und Franziska Lederer; Beisitzerinnen sind: Ulrike Ullermann, Victoria Felgenhauer, Cindy Krause, Simone Göcking, Sina Wagner und Martina Schott; Delegierte im Kreisverband: Ulrike Ullermann, Stefanie Wagner, Martina Schott, Victoria Felgenhauer, Merisa Sikorsky, Bianca Kliewer und Hanna Keding.



Seit 40 Jahren hält Günther Frank (Zweiter von rechts) der Arzberger Arbeiterwohlfahrt die Treue. Zehn Jahre ist Hildegard Hilpert (Mitte) dabei. Mit im Bild (von links): Bürgermeister Stefan Göcking, zweiter Awo-Vorsitzender Dietmar Bauer und Vorsitzender Alexander Wagner. Foto: Christl Schemm

Weißenstadt will weg von fossiler Energie

Weißenstadt – Die Energieversorgung in Weißenstadt soll nachhaltig werden. Die Inhalte und die Vorgehensweise des „Quartierskonzepts“ werden am Mittwoch ab 19.30 Uhr im Weißenstädter Bürgersaal in der Wunsiedler Straße 4 präsentiert. Neben den Informationen zum Quartierskonzept sind auch zwei Fachvorträge geplant: Der eine über die energetische Gebäudesanierung und der andere über Fotovoltaik für Immobilieneigentümer. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Weißenstadts herzlich eingeladen. *red*

Drei weitere Todesfälle

Wunsiedel – Das Landratsamt meldete am Montag drei weitere Todesfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Demnach sind eine 69 Jahre alte Frau sowie ein 70 Jahre alter und ein 86 Jahre alter Mann verstorben. Alle litten laut Mitteilung aus dem Landratsamt unter bekannten Vorerkrankungen. Somit steigt die Zahl der Todesfälle im Landkreis Wunsiedel auf 262.

Seit Samstag wurden 139 Personen positiv auf das Corona-Virus getestet. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt aktuell 653 (Vortag 671), das heißt in den zurückliegenden sieben Tagen gab es 470 neue Corona-Fälle. Seit Beginn der Pandemie haben sich 25.766 Personen nachweislich mit Sars-CoV-2 angesteckt. 25.034 gelten als genesen, die Zahl der aktiven Fälle beträgt damit 470. Das Klinikum Fichtelgebirge behandelt in Selb und Marktredwitz 24 Covid-19-Patienten. Zwei liegen auf der Intensivstation in Marktredwitz. *red*